Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 3

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IHRE SEITEN

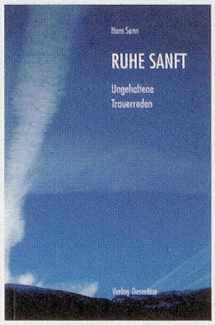
Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher

Die «wahren» Trauerreden



Stirbt ein Mensch, wird nur Gutes über ihn gesagt. In der Todesanzeige und in der Trauerrede. Allzu Menschliches, das den Dahingegangenen umgetrieben hat, und wie die Mitmenschen mit ihm umgegangen sind, wird verschwiegen. Der Autor Hans Senn war zwanzig Jahre lang Pfarrer in Bündner Gemeinden, später Psychotherapeut und Eheberater in Chur. Zwanzig «ungehaltene Trauerreden» hat er verfasst: über den Trinker, das Luder, die Haltlose und viele andere erfundene Persönlichkeiten, deren Wesenszüge aber durchaus aus dem Leben gegriffen sind. Der Pfarrer redet zu einer fiktiven Trauergemeinde. Hintergründig und humorvoll nennt er die Dinge beim Namen.

Hans Senn: «Ruhe sanft – Ungehaltene Trauerreden», Verlag Desertina Chur. Das Buch kann für CHF 24.80 plus Versandspesen direkt beim Verlag (Telefon 081 258 33 32) oder durch eine Buchhandlung bezogen werden.

Das Rentnerleben von Herbi und Fred

Der eine ist Witwer und Besitzer einer Eigentumswohnung, der andere eingefleischter Junggeselle. Gemeinsam wollen Herbi und Fred eine Senioren-WG gründen. Sie sind Comicfiguren des Zeichners Peter Haas, ebenfalls im Rentenalter, und als solche machen sie sich auf die Suche nach Mitbewohnern und entdecken so die unterschiedlichsten Facetten des Rentnerlebens. Skurril sind ihre Erlebnisse, witzig ihre Einfälle, schamlos ihre Gedanken und oft auch ihre Worte. Ihre Geschichte endet mit einer Demo gegen den Jugendwahn.

Das sechzigseitige Comic-Heft im A4-Format «Herbi und Fred, Geschichten aus ihrem Rentnerleben» ist im Buchhandel erhältlich oder beim Verlag Hatrick-Comics, Center Term Bel, 7013 Domat/Ems, Telefon 081 633 28 13; CHF 20.– plus Versandspesen.

Gefunden

→ «Und dur s Täli bin i gange…» So beginnt die zweite Strophe des Lieds von A. Glutz «Uf em Bergli bin i gsesse…»

Gesucht

→ Gesucht wird ein Gedicht mit dem Titel «Fallende Blätter am Baume der Grossstadt». Darin kommen die Worte vor: «Die junge Herrin, hübsch und charmant, sie füttert die Vöglein mit eigener Hand, neben ihr steht frierend und zitternd ein Greis…»

→ Eine Leserin sucht ein Gedicht, das früher einmal in einem Schulbuch stand: «Wie sind die alte Schwizer gsi, so zäch wie Buechechnebel, verschlosse wie en Opferbüchs…» Wer kennt das ganze Gedicht?

→ In jungen Jahren spielte und sang eine Leserin den Sketch mit den folgenden Worten: «I mag mi no entsinne, won ich i d Wält agruckt, do hätt mi mini Mamma vor Liebi fascht vertruckt…» Sie würde ihn gerne wieder spielen, kann sich aber nicht an den ganzen Text erinnern.

→ «Warum denn so viel schimpfe übers liebe Tschinggeli, warum denn d Nase rümpfe…», so beginnt ein Lied, das eine Leserin vor vielen Jahren sang. Sie hätte gerne das vollständige Lied.

→ Von folgenden zwei Liedern werden Text und Melodie gesucht: «Gestern Abend, da ging ich mit Freuden vom Haus. Da begegnete mir ein Mädel, ich fragte sie aus…» Und das Lied mit dem Titel «Das Grosse mag sich loben», im Refrain heisst es «Das Niedlichste von allem ist ganz ne kleine Frau…» Wer kann weiterhelfen?

→ «Mein liebes Mütterlein, du bist mein Sonnenschein…»: Mit diesem Lied möchte eine Leserin eine Bekannte beglücken. Sie sucht nach Text und Noten.

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung

Wir suchen das leider vergriffene Buch von Franz Hohler: «Das verspeiste Buch». Vielleicht hat es jemand und braucht es nicht mehr. Ursula Weise, PF 2193, 3987 Riederalp, Telefon 027 927 33 79

Ich suche folgendes Buch: «Viertelquadrate der Zahlen 1 bis 20 000» von Joseph Bojko, 1909, E. Speidel, Zürich. Hans Kordetzky, Mugerenstrasse 62, 6330 Cham, Telefon 041 780 33 76

Suche das Buch «Amahl und die Könige aus dem Morgenland» von Gian Carlo Menotti und Michèle Lemieux. Hanny Clement, Marchwartstrasse 5, 8038 Zürich

Ich möchte nach folgenden Büchern fragen: «Im grüene Chlee – Neui Liedli ab em Land» von Josef Reinhart, Verlag A. Francke, Bern, und «Josef Reinhart – Jubiläumsausgabe zu seinem 100. Geburtstag», herausgegeben vom

Kanton Solothurn. Ich bin gerne bereit, die Bücher zu bezahlen. Elisabeth von Felten, Missionsstrasse 44, 4055 Basel

Falls jemand dieses Buch besitzt und nicht mehr braucht, wäre ich sehr dankbar dafür: Elizabeth Goudge: «Das Herz der Familie». Ich werde es gerne bezahlen. Helene Herzig-Hochuli, Waldhofstrasse 36, 4900 Langenthal, Telefon 062 922 95 06

Meinungen

Lebensgeschichten

ZL 1/2 · 08

Auch mir hat das Schreiben geholfen; Unerledigtes in meinem «Untergrund» konnte ich so besänftigen. Aber man sollte sich im Alter nicht nur auf eine Sache konzentrieren. Denn eines Tages sind alle Erlebnisse aus der Jugend- und Erwachsenenzeit aufgeschrieben. Darum habe ich mir noch weitere Hobbys zugelegt, für die ich in früheren Jahren kein Geld und keine Zeit hatte: Fotografieren und das Verarbeiten der Bilder auf dem PC. Mit den heutigen digitalen Fotoapparaten kann man auch «lebendige Bilder» aufnehmen und mit den Fotos zusammen zu Shows verarbeiten. Ich bin kein grosser Held mit neuen Geräten. Aber Schritt für Schritt ist es mir gelungen, mittels Handbüchern – und Fehlern – Ansehnliches zu kreieren, an dem auch unsere Kinder und Enkel Freude haben.

Georg Segessenmann, Obergösgen AG

Schlusspunkt

Auf die Frage meiner Tochter, ob sie mir die Zeitlupe auch fürs Jahr 2008 wieder abonnieren solle, antwortete ich freudig: «Ja, bitte ja.» Das Heft bietet mir Anregung, Information und Unterhaltung. An den Anfang rücke ich Martin Mezgers Schlusspunkt. Seine Gedanken zeugen von langer und tiefer Erfahrung mit älteren Menschen, sind ermutigend und liefern oft neue Verhaltensmuster – echte Lebenshilfe beim Älterwerden. Vielen Dank dafür. Heidi Kasper, Zofingen AG

Interviews

Obschon ich erst 37 und nicht unbedingt in der Altersklasse Ihres Zielpublikums bin, lese ich die Zeitlupe immer gerne. Das ausführliche Interview mit der Person auf der Titelseite ist immer interessant; vor allem jenes in der Oktobernummer mit Elisabeth Schnell war sehr sympathisch. Zudem sind die Berichte immer weiterbildend. Und die Papierqualität der Zeitlupe ist sehr gut: stark und solid.

Roland Di Dario, Basel

Weisslinge ZL 1/2 · 08

Seit einigen Monaten schon fliegt diese weisse Amsel in unserem Quartier und erfreut die Bewohner. Georg Segessenmann, Obergösgen AG

Tipps aus der Leserschaft

Vergriffene Bücher suchen

Ich lese regelmässig die Fragen nach Gedichten, Liedern und vergriffenen Büchern. Ich finde es schön, dass die Zeitlupe hier zu vermitteln versucht. Einen Tipp möchte ich an die Leserinnen und Leser weitergeben. Es gibt eine sehr spannende Website der Antiquare, auf welcher man vergriffene Bücher suchen und meistens in mehrfacher Ausgabe auch finden kann: www.zvab.com (Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher). Ich habe zum Beispiel das Büchlein «Der immergrüne Freudenkalender» von Heidi Roth, welches im Heft 12·07 gesucht wurde, auf dieser Website in Antiquariaten in der Schweiz, Deutschland und Österreich gefunden. Bestellungen im Ausland habe ich schon oft gemacht. Die Bücher kommen per Post mit einer Rechnung.

Ursy Trösch, Gütighausen/Thalheim ZH

DRS Musikwelle

Mehr finden ... – dank Zeitlupe und Musikwelle!

Ab 3. März 2008 ist vieles bei DRS 1 und der Musikwelle anders und neu. Unter anderem wird täglich eine Magazin-Rubrik um 10.45 Uhr ausgestrahlt zu Themen wie Gesundheit, Tiere etc. Neu ist dabei auch das Sendegefäss «gesucht/gefunden» jeweils am Freitag, ebenfalls um 10.45 Uhr, auf der Musikwelle. Die Zeitlupe arbeitet da mit den Radioleuten eng zusammen. So sollen Erfolgserlebnisse vermittelt werden, wenn jemand glücklich etwas finden konnte. Oder da ist direkt am Radio das lang gesuchte Lieblingslied zu hören, oder das «vergessene» Gedicht wird sogar vorgelesen. Überraschungen sind garantiert. Und dank dem Radio ist die Zahl der Suchenden und Findenden grad nochmal grösser. Reinhören lohnt sich! Die Musikwelle ist über Kabel, DAB, Satellit und bis Ende Jahr auch über Mittelwelle empfangbar. Bei Fragen gibts Auskunft beim Radiofon 0848 80 80 80.

Das Alter hat viele Gesichter …

Wenn Sie uns brauchen: Wir sind für Sie da!

Pro Senectute verfügt in der Schweiz über gut 120 Beratungsstellen – eine davon ist ganz in Ihrer Nähe. Sie finden die entsprechende Telefonnummer auf dem vorne in der Zeitlupe eingehefteten Verzeichnis. Oder Sie rufen uns an und wir helfen Ihnen weiter: Telefon 044 283 89 89.

- Pro Senectute berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich bei persönlichen und finanziellen Problemen.
- Pro Senectute unterstützt ältere Menschen, die sich in finanzieller Bedrängnis befinden.
- Pro Senectute vermittelt Dienstleistungen für das Daheimleben bis ins hohe Alter.
- Pro Senectute verfügt über ein grosses Angebot an Bildungskursen, Sportmöglichkeiten, Treffpunkten und Veranstaltungen aller Art.

PRO SENECTUTE

Lösungen und Gewinner

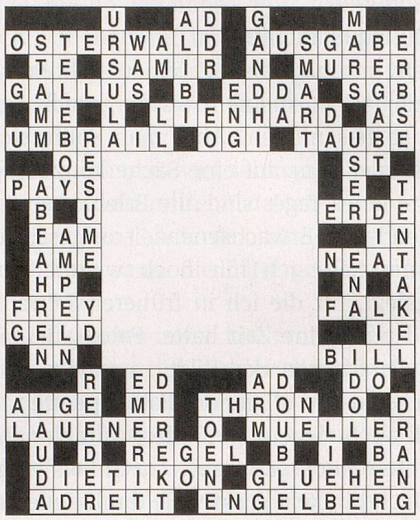
Kreuzworträtsel 12 · 2007

Lösungswort: AKKORDEON

Drei Saftpressautomaten Kenwood Vita Pro-Active im Wert von je CHF 436.– haben gewonnen: Pia Banz, Ebikon LU; Susi Gugelmann, Biberist SO; Berti Mosimann, Olten SO.

Kreuzworträtsel 1/2 · 2008

Lösungswort: SIMBABWE



Millionenspiel 1/2 · 2008

Lösungswort: SCHREIBMASCHINE

Zeitraffer 12 · 2007

Weltgeschichte in Zürich. Richtige Antwort B: 1946. Gewonnen haben: Marika Egge, Aarau; Alice Rauber, Ebikon LU; Heidi Suter, Winterthur ZH.

Sudoku 3 · 2008

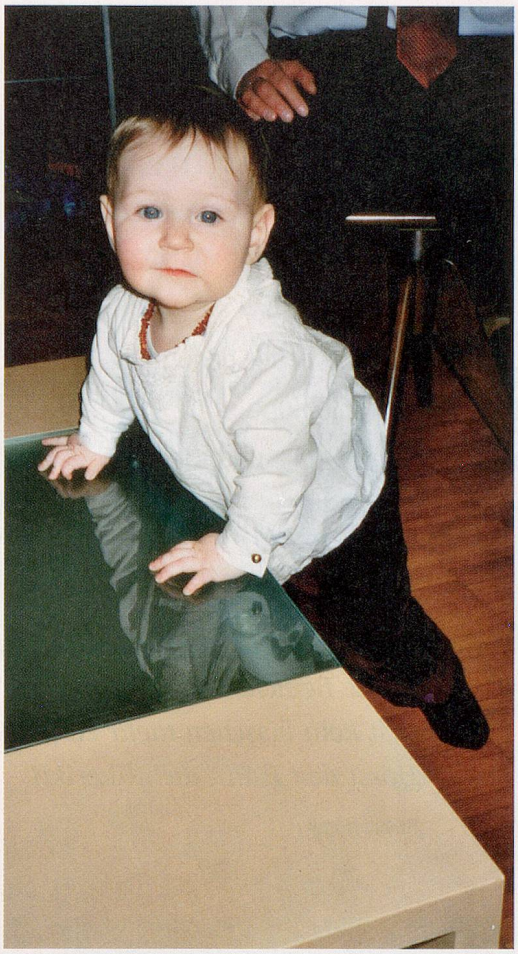
2	8	9	5	7	6	1	3	4
4	5	6	1	8	3	2	9	7
3	7	1	9	2	4	5	6	8
7	6	3	2	4	5	9	8	1
1	4	2	8	6	9	3	7	5
8	9	5	3	1	7	4	2	6
6	2	4	7	3	1	8	5	9
9	1	8	6	5	2	7	4	3
5	3	7	4	9	8	6	1	2

7	3	4	6	2	9	5	1	8
9	2	5	3	8	1	6	7	4
1	8	6	5	7	4	2	9	3
8	6	7	2	3	5	9	4	1
5	9	1	7	4	8	3	6	2
2	4	3	9	1	6	7	8	5
3	1	2	4	6	7	8	5	9
4	7	9	8	5	3	1	2	6
6	5	8	1	9	2	4	3	7

ELLA – Lebenslanges Lernen

«Ehrenamtliche für lebenslanges Lernen im Alter», abgekürzt ELLA, ist ein Projekt für Menschen, die gerne etwas dazulernen und damit erst noch anderen helfen möchten. Im Rahmen eines Grundausbildungskurses werden sie zu «Bildungsmittlern» in den Altersheimen der Stadt Zürich ausgebildet. Bildungsmittlerinnen sind Freiwillige, die mit alten Menschen über die verschiedensten Themen einen Gedankenaustausch pflegen und so im weitesten Sinn Bildung vermitteln. Der Kurs orientiert sich am Lehrplan des europäischen Projekts ELLA – Ehrenamtliche für lebenslanges Lernen im Alter – und findet in sechs jeweils vierstündigen Modulen statt. Angesprochen sind Menschen ab 18 Jahren mit oder ohne Erfahrung im Umgang mit alten Menschen.

Der nächste ELLA-Kurs startet im April. Weitere Informationen gibt Irena Cavelti, Telefon 044 325 31 14, Mail irena.cavelti@zuerich.ch



Meine Laura – meine Schweiz

Mein erstes Grosskind ist ein Jahr alt. Einerseits empfinde ich Laura als reines Glück, andererseits ist damit grosse Dankbarkeit verbunden. Noch etwas unsicher auf den Beinen, am Tisch Halt suchend, fragend in die Zukunft blickend: meine Laura – meine Schweiz! Jakob Mettler, Jona SG

Alternative Bildungsangebote

Das Bildungsangebot von Pro Senectute ist vielfältig und sei zum fleissigen Nutzen empfohlen. Trotzdem wäre es im Interesse der Zeitlupe-Leser, wenn auch auf alternative Angebote hingewiesen werden könnte. Ich denke da vor allem an die Seniorenuniversitäten von Bern und Basel (Programme, Anmeldeformalitäten, Kosten, Voraussetzungen zur Teilnahme). Roland Iseli, Brittnau AG

Anmerkung der Redaktion: Seniorenuniversitäten gibt es in den meisten grösseren Schweizer Städten. Auch die Volkshochschulen bieten spezielle Programme für ältere Menschen an, ebenso vielerorts die Migros-Klubschulen, Kirchgemeinden und weitere Anbieter. Die Programme und die Kontaktadressen werden in der Regel in der lokalen Presse publiziert.

DRS Musikwelle

Gratulationen neu auf DRS Musikwelle

Die Geburtstagswünsche und Gratulationen zum Hochzeitstag werden ab 3. März 2008 neu und exklusiv auf DRS Musikwelle ausgestrahlt – eingebettet in einem festlichen Musikprogramm zwischen neun und zehn Uhr vormittags. Die DRS Musikwelle kann über Kabel, über DAB, Satellit und Internet sowie bis Ende 2008 noch auf Mittelwelle (531kHz) empfangen werden. Informationen und weitere Auskünfte gibt die Radiofon-Nummer 0848 80 80 80.

Inserat

Fasten und Entschlacken

Saftfasten und Kneippen nach Dr. Buchinger – die ideale Kombination, um Sie wieder auf Trab zu bringen. Dauer: 1 bis 2 Wochen. Fasten heisst nicht Hungern; Fasten ermöglicht, den Körper zu entschlacken, den Geist neu zu ordnen und die Seele neu auszurichten.

Dieses Angebot beinhaltet
7 Übernachtungen mit Getränken, Verpflegung während der Aufbauphase, Ernährungsvortrag, 4 Kneippanwendungen, Einführung in das Kneippen, Gymnastikstunden und geführte Wanderungen. Die Sanarena und der Wellnessbereich stehen zur freien Verfügung.

Das sind die Daten 2008
Jeweils von Samstag bis Samstag
01. März – 08. März
08. März – 15. März
19. April – 26. April
26. April – 03. Mai

Pauschalpreis
Fr. 1320.– Einzelzimmer/Kat. A
Fr. 1220.– Einzelzimmer/Kat. B
Fr. 990.– Doppelzimmer, pro Person/Kat. A
Fr. 940.– Doppelzimmer, pro Person/Kat. B

kneipp hof
CH-8374 Dussnang • www.kneipphof.ch

kneipp-hof Dussnang AG
Kurhausstrasse 34
8374 Dussnang
Tel. 071 978 63 63
Fax 071 978 63 64
info@kneipphof.ch

Erholung im Tannzapfenland

COMMITTED TO EXCELLENCE EFQM
Quality. Our Passion.